

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-3012 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/200-Pr.2/91

Wien, 25. Juli 1991

1210 IAB

1991 -07- 26

zu 1238 IJ

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-
schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Herbert Haupt und
Genossen vom 7. Juni 1991, Nr. 1238/J, betreffend Haftungsübernahmen für
UdSSR-Exporte, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Wie mir berichtet wird, trifft es nicht zu, daß die Haftungsübernahmen
für Exporte in die Sowjetunion derzeit ins Stocken geraten sind.

Zu 4.:

Die österreichische Ausfuhrförderung steht bei gegebenen Voraussetzungen
allen österreichischen Exporteuren in gleicher Weise offen.

Beilage



BEILAGE

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Mag. Schreiner, Ing. Reichhold
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Haftungsübernahmen für UdSSR-Exporte

Die unterzeichneten Abgeordneten haben Informationen erhalten, wonach die Haftungsübernahmen für Exporte in die Sowjetunion derzeit ins Stocken geraten sind. So hat etwa die Friesacher Maschinenfabrik Springer, welche Holzverarbeitungsmaschinen erzeugt und auch in die Sowjetunion exportiert, dafür keine Garantie mehr erhalten, weil der Rahmen bereits erschöpft sei.

Die unterzeichneten Abgeordneten haben weiters Informationen erhalten, wonach der diesbezügliche Rahmen bereits von verstaatlichten Firmen voll ausgenützt worden sei.

Sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Trifft es zu, daß die Haftungsübernahmen für Exporte in die Sowjetunion derzeit ins Stocken geraten sind?
- 2) Wenn ja, warum?
- 3) Welche Maßnahmen werden Sie diesbezüglich setzen?
- 4) Können Sie eine Ungleichbehandlung von verstaatlichten Firmen und Privatfirmen bei der Haftungsübernahme ausschließen?